Hallo liebe Kinder und Eltern!

Der Weihnachtsmann schickt mich zu euch. Ich bin ein Elf - bei euch auch als Wichtel bekannt - und werde ab jetzt jedes Jahr zur Weihnachtszeit zu Gast in eurem Hause sein. Bitte gebt mir doch schnell einen Namen, damit ich euch mehr von mir von euch erzählen kann.  
  
Meine Aufgabe ist es, euch bei allem was ihr tut zu beobachten. Nachts fliege ich zurück an den Nordpol. Das ist ganz schön weit, kalt und dunkel. Aber dank meiner Weihnachtsmagie und Zauberkraft macht mir das nichts aus. Am Nordpol angekommen berichte ich dem Weihnachtsmann von meinen Erlebnissen bei euch im Haus. Wart ihr lieb, artig und brav oder gab es Geschrei, Trotz und Ärger? Für den Weihnachtsmann und sein Elfen-Team am Nordpol ist das sehr wichtig, damit sie wissen, ob und welche Geschenke sie für euch einpacken können.  
  
Angst braucht ihr vor mir nicht zu haben. Ich bin ein lustiger Geselle und mache gerne Spaß. Aber es gibt eine Regel, die ihr unbedingt beachten müsst: Ihr dürft mich niemals berühren, denn dann verschwindet meine Weihnachtszauberkraft und ich kann dem Weihnachtsmann nicht mehr berichten wie lieb ihr seid. Dass ihr euch schön alleine anzieht, beim Tisch decken helft und auf eure Eltern hört wird er dann nie erfahren. Das wäre doch zu schade. Vielleicht vergisst er eure Geschenke dann ganz?  
  
Außerdem hat mir der Weihnachtsmann verboten mit euch zu sprechen. Und als Elf befolge ich natürlich diese Regel. Ich höre euch aber sehr gern zu. Habt ihr Kummer, Sorgen einen besonderen Wunsch oder einfach nur Lust zu reden? Dann kommt zu mir und erzählt mir davon.  
  
Dafür müsst ihr mich aber erst mal finden. Langeweile ist nämlich gar nix für mich und deshalb suche ich mir jeden Tag ein anderes Plätzchen. Bevor ihr aus der Nacht erwacht bin ich wieder da – spingt schnell aus den Betten – wer findet mich zuerst?  
  
Ich liebe die Weihnachtszeit, aber ihr versteht sicher, dass sie für mich mit den vielen Reisen auch sehr anstrengend ist? Daher begleite ich den Weihnachtsmann am Weihnachtstag mit an den Nordpol und werde erst im nächsten Jahr zur Weihnachtszeit wieder an eurer Tür klingeln.